

Der dunkelste Ort im Münsterland

Inoffizielle Feststellung



Irgendwo in den Weiten bei Kattenvenne liegt der - inoffiziell - dunkelste Ort des Münsterlandes.

Foto: Hans Blossey, www.imago-images.de

Das ist so klar wie der nächtliche Himmel: Wer gerne nächtens die Sterne beobachtet, braucht einen Ort, an dem möglichst wenig störendes künstliches Licht den Genuss einschränkt. Und so machten sich vor einigen Jahren die Sternfreunde Münster auf, den dunkelsten Ort des Münsterlandes zu suchen.

Dr. Björn Voss, Leiter des LWL-Planetariums, erinnert sich an die Vorgehensweise der Vereinsmitglieder: „Zuerst wurden einfach Landkarten studiert.“ Da wurde geschaut, welche Flecken im Münsterland am weitesten entfernt von den großen Städten Münster und Osnabrück sind. Danach half ein Blick auf Satellitenbilder, die das Münsterland bei Nacht zeigen. „Da grenzte sich der Kreis schon weiter ein“, erinnert sich Björn Voss, der auch zweiter Vorsitzender des Vereins ist.

Es kristallisierten sich ein paar mögliche Orte heraus, die anschließend nachts von den Vereinsmitgliedern aufgesucht wurden. Dort wurde mit einer Art Belichtungsmesser – wie es sie früher mal an Fotoapparaten gab – die Dunkelheit gemessen. Dunkelheit oder scheinbare Helligkeit werde mit einem Vergleichsmaß bestimmt, erklärt Chef-Astronom Voss. Maß aller Dinge ist dabei der Stern Wega, der den Helligkeitswert „Null“ hat. Die Sonne – überhaupt nicht dunkel – hat den Helligkeitswert -26,67.

Welcher Wert nun in der Nähe des dunkelsten Ortes des Münsterlandes gemessen wurde, ist nicht mehr überliefert. Aber die Suche der Sternfreunde ergab ein klares Ergebnis: „In der Nähe des Ortes Kattenvenne ist der dunkelste Ort des Münsterlandes.“ Ganz inoffiziell, Stefanie Meier